

„Ihr seid die Schande unserer Schule“

Ruth und Artur Seligmann

Szenen einer Spurensuche von Rosbach bis Stutthof

Für die konsequent schülerorientiert konzipierte Ausstellung zur Lebensgeschichte eines jüdischen Geschwisterpaares aus Rosbach wurde der Ausspruch eines Nazi-Lehrers titelgebend. 1935 stellte ein „brauner Pädagoge“ jüdische Schüler, aber auch Kinder aus pazifistischen Elternhäusern vor der versammelten Schulgemeinschaft bloß, unterzog sie einem organisierten Mobbing. Natürlich bleiben diese und andere Alltagsszenen einer Unrechtsgeschichte nicht unkommentiert. Durch Zeitzeugenausagen im O-Ton, berührende Entdeckungen neuester Recherchen, durch offene Fragen und viele Impulse aus der Perspektive Jugendlicher von heute ermöglicht die Präsentation einen facettenreichen Zugang zum Thema. Dabei ist jede der 20 RollUps eine eigenständige didaktische Einheit und ermöglicht ganz unterschiedliche Einblicke. Für die Tafeln wird ein größerer Klassenraum oder ein Schulfoyer als Ausstellungsfläche benötigt. In ca. 30 Minuten ist alles aufgebaut. Als Begleitmaterial stehen zwei Filme und ein Reader mit Anregungen für den Unterricht zur Verfügung. Nach Absprache können ReferentInnen in die Geschichte des jüdischen Geschwisterpaares einführen, Anregungen zur Erinnerungsarbeit im Unterricht geben und ggf. den Kontakt zu Zeitzeugen herstellen. (Bild: Ruth und Artur Seligmann um 1934, Kreisarchiv des Rhein-Sieg-Kreises)



gebend. 1935 stellte ein „brauner Pädagoge“ jüdische Schüler, aber auch Kinder aus pazifistischen Elternhäusern vor der versammelten Schulgemeinschaft bloß, unterzog sie einem organisierten Mobbing. Natürlich bleiben diese und andere Alltagsszenen einer Unrechtsgeschichte nicht unkommentiert. Durch Zeitzeugenausagen im O-Ton, berührende

Entdeckungen neuester Recherchen, durch offene Fragen und viele Impulse aus der Perspektive Jugendlicher von heute ermöglicht die Präsentation einen facettenreichen Zugang zum Thema. Dabei ist jede der 20 RollUps eine eigenständige didaktische Einheit und ermöglicht ganz unterschiedliche Einblicke. Für die Tafeln wird ein größerer Klassenraum oder ein Schulfoyer als Ausstellungsfläche benötigt. In ca. 30 Minuten ist alles aufgebaut. Als Begleitmaterial stehen zwei Filme und ein Reader mit Anregungen für den Unterricht zur Verfügung. Nach Absprache können ReferentInnen in die Geschichte des jüdischen Geschwisterpaares einführen, Anregungen zur Erinnerungsarbeit im Unterricht geben und ggf. den Kontakt zu Zeitzeugen herstellen. (Bild: Ruth und Artur Seligmann um 1934, Kreisarchiv des Rhein-Sieg-Kreises)

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler von Klasse 9 bis 13 MSS,
Lerngruppen der Fächer Religion, Ethik und Geschichte

ReferentInnen: Ilse Sonntag, David Lambrecht und Martin Autschbach

Verleih: Ev. Schulreferat Altenkirchen und Wied: Die Leihgebühr beträgt
25,00 € für eine Woche bzw. 50,00 € für zwei und mehr Wochen.
Näheres regelt ein Leihvertrag.

Die Ausstellung ist gefördert durch das bundesweite Programm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN im Rahmen des Landesaktionsplanes Rheinland-Pfalz und wurde erstellt vom Ev. Jugendreferat des Kirchenkreises Altenkirchen und vom Ev. Schulreferat der Kirchenkreise Altenkirchen und Wied.